

## Masterplan Kultur Oldenburg

Protokoll: Literatur (Tisch 4)

28. Februar 2006, 9-13 Uhr

---

### Vision & Leitlinien

- Bedarf an Strategien, um das Gewicht der Literatur zu stärken
- Kriterien und Maßstäbe für die Förderung
  - ⇒ Wer entscheidet über Qualität?
  - ⇒ Diejenigen, die im Sinne einer Intendanz über Programme etc. entscheiden
  - ⇒ Notwendigkeit eines Beirates?
- Kulturverwaltung braucht Verfahren und Instrumentarien
- Differenzierung zwischen „Amateuren“ und Profis und Grenzen sichtbar machen
- Literatur sollte nicht popularisiert/instrumentalisiert werden
  - ⇒ Literatur als „elitäres Produkt“ vermarkten?

### Ausgangslage

- Literaturszene in Oldenburg ist nicht strukturlos (wenn, dann wäre es nicht zwangsläufig ein Defizit)
- Bestehende Kooperationen und Vernetzungen
  - ⇒ Literaturbüro als strukturgebende Instanz!
  - ⇒ Universität und Studierende als Potenzial
- Es gibt bereits Reihen und Formate (nicht ausschließlich Einzelveranstaltungen, diese sind schwer zu vermitteln)
- Gewisse Veranstaltungen können sich nicht selber tragen und müssen subventioniert werden (z.B. bei weniger als 100 Personen; Lyrik, Veranstaltungen mit Nachwuchsautoren)
- Vielfalt an Literaturveranstaltungen und literarisch interessierte Öffentlichkeit
- Beachtliche Szene an Buchhandlungen
- Wichtig: Literatur Nord
- Renommée-Szene nicht ausgeprägt ⇒ Das sollte nicht als Mangel dargestellt werden!
- Verhältnis zwischen der Größe der Stadt und der Szene beachten (Literaturszene benötigt z.B. Verlage, die in Oldenburg nicht zahlreich vorhanden sind)
- Bedeutung der semi-professionellen Szene darstellen
  - ⇒ Deren Förderanspruch sollte diskutiert werden
  - ⇒ Allerdings kommt Förderung in der Breite der ganzen Literaturszene zu Gute
- Defizit in der Wahrnehmung und Kommunikation durch die Medien
- Differenzierung vornehmen:
  - ⇒ Kommerzielle Veranstaltungen
  - ⇒ nicht-kommerzielle Veranstaltungen
  - ⇒ Leseförderung (als Schnittstelle zur kulturellen Bildung)
  - ⇒ Literaturvermittlung: Bunte und lebendige Szene mit zahlreichen Akteuren, Finanzierung häufig schwierig

### Handlungsfeld

- Bedarf an Strategien, um das Gewicht der Literatur zu stärken
- Literaturbüro muss finanziell und personell gestärkt werden
- Bisherige Aussage zur Finanzierung des Literaturbüros sollte gestrichen werden!

### KiBuM

- Profil der KiBuM wird zur Zeit diskutiert
  - ⇒ Ergebnisse können noch in den Masterplan eingearbeitet werden
- Im Rahmen der KiBuM findet literarische Bildung statt
  - ⇒ Schnittstelle zur kulturellen Bildung
- Bedeutung im gesamten deutschsprachigen Raum!
- Kinder- und Jugendbuchpreis soll national etabliert und bekannt gemacht werden

### Zusammenarbeit Uni – Stadt

- Publikumsaustausch zwischen universitärem und studentischem Publikum muss verbessert werden
- Personeller Austausch durch Praxissemester mit Institutionen und Kulturorganisationen (Praktikanten im Literaturbüro als „Klammer“)
- Austausch Uni – Stadt wird eher über Inhalte und Orte funktionieren
- Kooperation im Bereich Gegenwartsliteratur weiter ausbauen und stärken (auch im Rahmen von Seminaren)

#### *Kommunikation und Kooperation*

- Wahrnehmung des Bereiches Literatur muss verbessert werden
- Aktive Kommunikation
- Externe Künstler nach Oldenburg holen
- Möglichkeiten:
  - ⇒ Schaffung eines eigenen Mediums
  - ⇒ Publikation der Oldenburger Landschaft als Medium (Erscheinung vierteljährlich)
  - ⇒ „Literaturmagazin Nordwest“ mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen
- Aufbau eines Veranstaltungskalenders
  - ⇒ Inhaltliche und terminliche Abstimmung
- Neue Orte und Formate für Veranstaltungen, ohne zu banalisieren
- Fortsetzung des Runden Tisches zur internen Kommunikation
  - ⇒ Bildung einer AG Literatur (Oldenburgische Landschaft): Kontaktaufnahme durch das Literaturbüro
- Gebündelte Projekte durchführen („Leuchttürme“)
- Vernetzung der Leseförderung
- Präsentationsforum schaffen (Woche der Literatur)

#### *Sonstige Anregungen*

- Internationale Zusammenarbeit: Wie könnte diese aussehen?
- Kooperationsprojekt „Niederländischer Gastautor“
- Einbeziehung der Medien (sowohl Print als auch audio-visuell)
- Materielle Ausstattung von Veranstaltungsräumen verbessern, um Experimente zu fördern
- Saldierung von Förderung und Auflagen der Stadt („linke Tasche – rechte Tasche“)
- Idee: Oldenburgischer Literaturpreis
- Neue Formate: z.B. „Netzautor“
- Kooperation zwischen Literatur und Theater: Literarischer Kalender im Theaterprogramm (als Beilage in der NWZ)